

Die Gefahr lauert im Internet

Henrietta Martinez wird immer dann gerufen, wenn große Firmen ein Sicherheitsproblem in ihren Computernetzwerken haben. In Dublin arbeitet sie für die IT-Sicherheitsfirma "Läbra Security" und treibt dabei reichen Bossen den Schweiß auf die Stirn, wenn sie ein weiteres Mal geheime Daten gehackt hat. Doch diesem Leben droht ein jähes Ende, als "Harry" von einem Unbekannten vor die U-Bahn gestoßen wird. Nur mit knapper Mühe und Not kann sich die IT-Expertin retten. Doch es gibt keinen Grund für sie zum Aufatmen, denn bereits am nächsten Tag häufen sich die Merkwürdigkeiten. Eigentlich müsste Henriettas Konto so gut wie leer sein, aber irgendjemand meint es wohl gut mit ihr und überweist sage und schreibe zwölf Millionen Euro.

Obwohl die Freude über den plötzlichen Reichtum groß ist, lässt die Hackerin aus Leidenschaft die Frage nicht los, wer dafür verantwortlich ist. Sie macht sich auf die Suche und stößt dabei immer wieder auf den Sorohan-Deal. Offenbar geht das Geld ihrem Vater, einem Banker, der wegen Insiderhandels zu acht Jahren Haft verurteilt wurde, und einem Mann, der sich der "Prophet" nennt. Und dieser schreckt auch vor Mord nicht zurück - Hauptsache er bekommt, wonach es ihn am meisten düstert. Eigentlich sollte es für Henrietta kein Problem sein, ihrem Verfolger jene zwölf Millionen zu geben - wenn es da nicht ein kleines Problem gäbe: Tage später ist das Geld weg und auf Henriettas Konto sieht es ziemlich mau aus. Was soll sie jetzt nur tun? Wenn ihr nicht bald etwas Gutes einfällt, sieht sie die Radieschen von unten ...

Eigentlich sind Thriller eine Sache von Männern, aber Ava McCarthy zeigt dem starken Geschlecht, wo der Hammer hängt - und zwar mit einem packenden Debüt, das einhundert Prozent Hochspannung bietet und Atemnot beim Leser verursacht. "Passwort: Henrietta" ist Nervenkitzel vom Feinsten und bedeutet erstklassige Unterhaltung, die insbesondere die Nerven immer wieder erfreut. Von solch einem Kitzel wird man früher oder später garantiert süchtig werden, denn Adrenalin pur fließt bei der Lektüre durch die Adern und sorgt dabei für ein angenehmes Kribbeln im ganzen Körper. In einem Hälentempo treibt die englische Autorin ihre Geschichte voran und bereitet so dem Leser einen einmaligen Genuss, dem man sich nicht entziehen kann. Einem Vergnügen dieser Art kann niemand widerstehen!

Susann Fleischer 07.05.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info